

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 14. Mittwoch, den 14. Juli 1830.

Einheimisches.

Ist auch das Kirschfest, welches in Naumburg zum Andenken der angeblich durch die Kinder daselbst glücklich abgewendeten Gefahr, von den Hussiten erstürmt zu werden, gefeiert wird, ungleich bekannter und selbst durch ein großes weinerliches Schauspiel auf die Bühnenwelt verpflanzt worden, so kann es doch dabei nimmermehr fröhlicher zugehen als bei dem Kirschfeste, welches am verwichenen Sonntage, den 11. Juli, der verehrte Herr Vorsteher der hiesigen Rathsfreischule den Zöglingen dieser trefflichen Erziehungsanstalt gab. Nach langen Stürmen und vielem Regen hatte sich der Himmel so schön aufgeheitert, wie wir ihn in diesem Sommer eben noch nicht oft zu sehen Gelegenheit gehabt haben, und wer den Einfluß kennt, den reine Luft und blauer Himmel auf das menschliche Herz, besonders auf das Herz der Jugend zu äußern pflegen, wird sich auch vorstellen können, wie die hier zu einem solchen Tage versammelte junge Welt unter Scherzen, Längen, Märchen in Doppel- und Sturmschritt, an welchen ihre Lehrer den herzlichsten Antheil nahmen, die in überreichlicher Menge gebotenen Gaben an Kirschen und Kuchen aller Art genoß. Es dauerte das Fest bis zum dun-

kelnden Abende, wo mehrere gut ausgeführte Arien von dem guten Unterrichte zeugten, den die Zöglinge dieser musterhaften Lehranstalt im Gesange erhalten, und als sie dem würdigen Mann, welchem die Obhut dieser Schule anvertraut ist, für seine väterliche Theilnahme an ihrer Fröhlichkeit und für seine Güte gedankt hatten, als sechs Knaben und sechs Mädchen, die sich vorzugsweise auszeichnen, von seiner Hand zum Andenken des jüngst begangenen Jubelfestes, wie des so eben froh verlebten Tages, ein nützliches Buch als Geschenk erhalten hatten, zogen sie alle wohlgemuth nach Hause. Sicher wird das Fest ihrem Herzen immer eine angenehme Erinnerung bleiben, dem verehrten Manne aber, der es ihnen so wohlwollend bereitete, und sie dadurch zu neuem Fleiße ermunterte, ihr Dank noch nach Jahren gezollt werden.

Mittheilungen aus den Verhandlungen der
Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Hr. Prof. Erdmann machte die Gesellschaft in der achten diesjährigen Sitzung mit den Versuchen des Americaner Hayes bekannt, das rothe Indigo als Malerfarbe anzuwenden.

Zugleich legte derselbe verschiedene Proben dieses neuen Farbmaterials vor, welche von Hrn. Berg-Commissionsrath Lampadius in Freiberg ihm übersandt worden waren. Der Glanz dieser vortrefflichen Scharlachfarbe wird von keinem der bekannten Pigmente erreicht. Es läßt sich dieselbe sehr gut mit Oel mischen und sie erleidet im Lichte durchaus keine Veränderung.

Das beste Verfahren, diese neue herrliche Farbe zu bereiten, für welche Hr. V. E. R. Lampadius den Namen Jodinroth vorschlägt, ist folgendes: Eine Mischung von 125 Theilen Jod und 250 Theilen reiner Eisensfelle wird mit 1000 Theilen Regenwasser in einem Glaskolben gekocht. Wenn die anfangs braune Farbe der Flüssigkeit allmählig in Lichtgrün übergegangen ist, wird die Flüssigkeit klar abgeseiht und der Rückstand mit warmen Wasser ausgesüßt. Die Ausfüßwasser werden zu der zuletzt abgeseihten Flüssigkeit gefügt und das Ganze mit 272 Theilen Aërsublimat, die zuvor in 2000 Theilen warmen Wasser gelöst worden, vermischt; der entstehende Niederschlag wird auf einem Filter gesammelt, gut ausgewaschen, getrocknet und dann in einem Glaskolben sublimirt. Man erhält dabei ein schwefelgelbes, aus chemischen Tafeln bestehendes Sublimat, welches die sonderbare Eigenschaft besitzt, bei der geringsten Reibung, oder der bloßen Berührung mit einem festen Körper, die erwähnte schöne rothe Farbe anzunehmen.

Der Kostenberechnung wegen ist zu bemerken, daß 125 Gran Jod 202 Gran Jodinroth geben. Nähere Nachricht über die Bereitung dieser Farbe und ihrer Eigenschaften findet man in Erdmanns Journal für technische Chemie, Bd. 7. S. 246 und 396.

Herr Seltmann zeigte die vom Maler Wille gefertigte neue Art Zündhölzer ohne Schwefel vor, welche von der Gesellschaft als sehr zweckmäßig und der Empfehlung werth erkannt wurden — sie sind bei Herrn Märklin am Markte zu bekommen.

Noch trug Herr Prof. Erdmann eine Abhandlung des V. E. R. Lampadius vor, über ein Verfahren, Kupfer und Messing mit Silber und Platin zu überziehen. Es besteht darin, die gereinigten Metalle in höchst verdünnter Auflösung von Silber oder Platin zu siedeln, wobei es jedoch nothwendig ist, den Ueberzug drei Mal zu machen, um eine gute Silberfarbe zu erhalten. Indessen bemerkte der Vortragende dabei, es scheine, als ob dieses Verfahren noch nicht die rechte Silberfarbe gebe. Mehrere vorgelegte Proben blieben in der That hinter der gewöhnlichen kalten Versilberung zurück. Dagegen scheint dieses Verfahren vorzüglich zum Vorplattiren des Messings und Eisens geeignet zu seyn. S. Erdmanns Journ. Bd. 8 S. 52.

In der zehnten Sitzung zeigte Herr Inspector Fuchs der Gesellschaft das Modell einer Dampfspuhmaschine vor, welche durch eine Weingetstampe in kräftige Bewegung gesetzt wird. Endlich legte derselbe auch das Modell eines von ihm erfundenen Dampfwaagens vor, dessen sinnreiche Construction die höchste Kraftäußerung bei großer Einfachheit des Mechanismus gestattet. Zufällige Umstände, welche eine Reparatur nöthig machten, erlaubten zwar nicht das Modell in Bewegung zu setzen, mehrere der Anwesenden waren indessen schon früher Zeuge der vortrefflichen Maschinerie gewesen, vermöge deren das Modell selbst auf unebnen Boden sich rasch vorwärts bewegt. Herr Inspector Fuchs ist so eben mit Erbauung eines großen Dampfwa-

gen, nach derselben Construction, beschäftigt, welcher bestimmt ist, auf gewöhnlichen Ehaufseem, ohne Hülf von Eisenbahnen, zu fahren, eine Aufgabe, welche bekanntlich bis jetzt noch nicht genügend gelöst worden ist.

Den Statuten gemäß, legten in der heutigen Sitzung sämtliche Beamten ihre Stellen nieder und wurde zur Wahl neuer Beamten geschritten, wobei

Hr. Professor Erdmann aufs Neue zum Director,

Hr. Baugemeister Meißner zum Vice-Director,

Hr. Wolbrecht zum Secretair,

Hr. Fr. Hofmeister zum Cassirer, und

Hr. M. Schmidt zum Bibliothekar

gewählt wurden. Dagegen trat Hr. Inspector Fuchs als Modellinspector, Hr. Goldarbeiter Ehrhardt und Hr. Drechslermeister Behr als Deputirte in das Directorium.

Zu Mitgliedern wurden aufgenommen: Hr. Friedrich Ferdinand Haubold, Modell-Tischler, und Hr. Johann Lindner, Kammachermeister.

Die Leipziger Brotbäcker.

Daß Brotbäcker vom Lande herein kommen und feil haben dürfen, findet nach Angabe von Bogels Annalen seit 1621 statt. Es war, bemerkt er, damals kein Mangel an Getreide, aber gleichwohl gab es Mangel an Brot und Theuerung desselben, weil „die Bäcker nicht backen wollen, oder wenn es geschehen, haben sie kleine Kleyenbrote gebacken und theuer genug verkauft.“ Unterm 8. September ward daher vom Magistrat ein Brotsmarkt ausgeschrieben, „von welcher Zeit an bis

hierher, nunmehr völlige 123 Jahr, diese Nahrung auch von einem ziemlichen Theile hiesiger Nachbarn und Einwohnern getrieben worden,“ bemerkt noch H. F. Schwarze, Pfarrer von Groß-Zschocher, in seinen Nachträgen zu der Geschichte der Stadt Leipzig, S. 136. Wir bemerken jedoch, daß die Leipziger Brotbäcker ganz mit Unrecht vom seligen Vogel beschuldigt sind. Ihre kleinen Brotschen waren in dem damaligen Ripper- und Wipperwesen begründet. Das Geld wurde alle Tage schlechter, das Mißtrauen immer größer und so der Einkauf immer schwieriger. Im August hatte man sogar 2 Ripper- und Wipperfiguren auf die Scheiben bei einem Lustschießen gemalt; ein Beweis, wie verhaßt damals Jeder war, der sich mit dem Hands Wechsel besaßte.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 14. Juli:

Je toller, je besser,

Singspiel in zwei Aufzügen, nach Bouillys: *Une folie*

Musik von Mehul.

(Neu einstudirt.)

Personen:

Terberti, Maler	Herr Riese.
Armantine von Targa, seine	
Nichte	Dlle. Wüst h. J.
Mittmeister von Florvall	
Johann, dessen Bedienter	Herr Wiedemann.
Franz, ein alter Diener des	
Malers.	— Fischer.
Hans Peter Hollunder, Franz	
zens Nefte	— Koch.
Ein Husar	— Saalbach.

Der Ort der Handlung ist Wien.

* * Herr Riehm, vom kaiserl. Hoftheater in Petersburg, — Mittmeister von Florvall als Gast.

Zwischen dem 1. und 2. Act wird Herr Schindelmeyer, Mitglied der königl. Capelle in Berlin, ein Solo für die Clarinette von Crusell vortragen.

Anfang um 6 Uhr. Ende 1 auf 9 Uhr.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen:

Charte des Raubstaates von Algier. Preis 8 Gr.
Leipzig, im Juli 1830. Beygand'sche Buchhandlung.

Editions Originales de Bruxelles.

E n v e n t e

à l'algemeine niederländische Buchhandlung in Leipzig.

H a r m o n i e s

Poétiques et Religieuses par Alp: de la martine avec vignettes. 2 vol. prix 8 Fr.
Sous peu de jour il en paraitre une autre édition in 18.

une — 32.

une — 8.

La première édition de cet ouvrage à été epuise à Paris en un Seul-Jour.

On trouve à la même librairie toutes les nouveautés a peu près à 60 % moins cher que les prix de Paris.

Anzeige. Ich besitze gut gehaltene Exemplare von Cooper, the Prairie, 3 Vol. und Gomez Arias by Don Telesforo. 3 Vol. London 1828, welche ich für den dritten Theil des Ladenpreises ablasse.
A. Wienbrack.

Der Anzeiger der Schröterschen Leihbibliothek Nr. 16

ist unentgeltlich zu haben. Wer gern Journale bandweise liest, der findet in diesem Anzeiger eine bedeutende Anzahl derselben von 1830 angegeben. Auch mache ich bekannt, daß, so weit der Vorrath reicht, auf Verlangen die Anzeiger Nr. 1 bis 15 gegeben werden. Wer daher den Anzeiger meiner Bibliothek komplett zu haben wünscht, wird gebeten, sich das Fehlende geben zu lassen, da späterhin mehrere Nummern nicht mehr zu haben sind. Der Haupt-Catalog 1r Band kostet aber gebunden 8 Gr.; es ist derselbe für immer brauchbar, da dieser Theil der Bibliothek nicht wieder verändert wird, sondern wenn der Vorrath wieder bedeutend genug ist, wird ein 2r Band des Catalogs mit den gehörigen Nachweisungen gefertigt, welcher alsdann die Nr. 800t u. s. w. wohlgeordnet enthält. Ich hoffe, daß die verehrten Interessenten aus der Art und Weise, wie ich bis jetzt diese Anstalt geführt habe, erkennen werden, daß es mir Ernst ist, den dieser Anstalt geschenkten Beifall zu erhalten, und daß ich mir alle Mühe gebe und keine Opfer scheue, um eine Lese-Anstalt zu bilden, wo für Kunst und Wissenschaft sowohl als für Geist und Herz gesorgt wird.

Bekanntmachung. Endesunterzeichneter beehrt sich, einem hochzuverehrenden hiesigen Publicum gehorsamst anzuzeigen, daß er wegen des ihm so vielseitig geschenkten außerordentlich schätzbaren Vertrauens von den geachteten Familien hinsichtlich der nun seit 7 Wochen für völlig probat gefundenen und mit ungetheiltem Beifalle angewendeten Mittel gegen das Schrecklichste des Ungeziefers, die Wanzen, sich entschlossen hat, seinen Aufenthalt noch auf 4 Wochen zu verlängern, daher er um recht viele desfallsige Aufträge gehorsamst bittet und alle seine Kräfte anbietet, dem in ihm gesetzten Vertrauen ganz zu entsprechen. Leipzig, den 8. Juli 1830.

Karl Aug. Schäfer, Chemicus, im Hause am Markt Nr. 1, beim Hausmann.

Anzeige. Handlungs-Bücher, groß und klein, linirt zu jeder Zeit, geschwind und gut,
Gottlob Frenzel in Nr. 659, alter Neumarkt, neben dem silbernen Bär.

Mineralwasser-Empfehlung.

Die gefehlten ganzen Krüge Geilnauer sind gestern angekommen; ich empfehle dieses frische Wasser, so wie

Emser, Fachinger, Selters, Eger Salzquelle, Eger Sauerbrunnen, Pyrmonter, Biliner Sauer, Maria Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen, Pülnaer Bitterwasser, Saldschützer Bitterwasser, Schwalbacher.

In ganzen und halben Krügen, die Beziehungen sind direct von der Quelle. Die Preise in Kisten und einzelnen Flaschen billig.

Leipzig, den 13. Juli.

Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 34.

Empfehlung. Endesunterzeichneter empfiehlt sich, durch mehrere Kunden veranlaßt, zu totaler Fleckausmachung in Tuch und jeder Art wollenem Zeuge, auch hat diese Fleckreinigung den großen Vortheil, daß in dergleichen gereinigten Kleidungsstücke nie Motten kommen. Mit den billigsten Preisen ist die schnellste Beförderung verbunden. Neufellerhausen.

Christian Kühn, Schneidermeister daselbst.

Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein Haus Nr. 1435 im Halle'schen Zwinger zu verkaufen. Hierauf Reflectirende haben sich gefälligst an mich selbst zu wenden. J. F. Kottig, Nr. 1435.

Verkauf. Nachstehende Weine zu den beigefügten vorgeschriebenen Preisen, als:

24 Kisten zu 50 Bout.	1827r	Medoc Pontet Canet	à 12 Gr. pr. Bout.
8 " " 50 "	1823r	do. St. Julien	à 12 " " "
2 " " 36 "	1827r	Chateau Lafite	à 16 " " "

sämmtliche Flaschen roth gesiegelt,

lagern bei Winkler & Comp. in Leipzig zum Verkauf in Commission.

Verkauf. Ich erhielt sehr schöne Indiennes in ganz neuen Mustern, so wie auch Flor- und schwere seidene Bänder zu recht billigen Preisen.

W. Keilberg, Grimma'sche Gasse Nr. 577.

Verkauf. Eine Partie Mauerrohr ist billig zu verkaufen in Seegeritz beim Schäfer Sonnwald.

Zu verkaufen ist gutes altes, so wie auch neues Heu, desgl. Heffel, der Scheffel 3 Gr., Wirtz- und Gerstenstroh à Bund 1 Gr., Schüttstroh 1 Gr. 3 Pf., auf der Windmühlengasse Nr. 901.

C. Adolph Otto, im Thomaskäfigchen,

empfehle Steifgace, Gace clär in mehreren Farben, englischen Canova, Fenstergace mit Blumen und ganz glatte, desgleichen feine Gacestreifen, so wie auch in Moll, feine Batist-Muffelinschnupftücher, Knaben-Kragen, Halskragen, Vorhemdchen und Manschetten, desgleichen alle Arten Bänder, so wie auch Fischbein und Stuhlrohr, zu möglichst billigen Preisen.

Londoner Patent-Luftkissen, Betten und Kopfkissen

empfehlen

L. Herold & Comp., Markt Nr. 171.

Paul Christian Plenkner,

Ecke des Marktes und Barsfußgäßchens, unter D. Eckolds Hause Nr. 175,
empfiehlt seine Collection zur

66sten Leipziger Stadt-Lotterie,

welche aus 22,000 Loosen mit 13,200 Gewinnen besteht, als: 1 im glücklichsten Falle à 30,000 Thlr., außerdem 1 Prämie à 20,000 Thlr., ein Gewinn à 10,000 Thlr., 2 à 4000 Thlr., 2 à 3000 Thlr., 3 à 2000, 3 à 1500, 1 à 1200, 22 à 1000, 48 à 400, 90 à 200 und 320 à 100 Thlr., nebst vielen kleinern Gewinnen.

Die 1ste Classe wird den 2. August 1830 gezogen, wozu die Einlage für ein ganzes Loos 2 Thlr. 2 Gr., für ein halbes 1 Thlr. 1 Gr., ein Viertel 12 Gr. 6 Pf. und ein Achtel 6 Gr. 3 Pf. beträgt.

Gewölbeveränderung. Von heute an habe ich mein Gewölbe mit Mobilien in Herrn Leutholds Hause, Brühl Nr. 362.
Ignaz Rottberger, Mobilienhändler.

Wohnungsveränderung. Daß ich aus der Fleischergasse gezogen und von heute an in der Petersstraße in Nr. 119 wohne, mache ich hiermit meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden bekannt.
Friedrich Zech, Schneidermeister.

Lehrlinggesuch. Zu baldigem Antritt wird unter annehmliehen Bedingungen ein Lehrbursche gesucht, von
Herrmann Göbe jun., Coiffeur, Hallesches Pfortchen Nr. 328.

Zu mietzen gesucht wird ein freundliches Familienlogis, zu dem Preise von 80 bis 100 Thlr. Nachweisungen bittet man mit M. R. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bekanntmachung. Das neue Waschhaus am Rosenthaler Pfortchen Nr. 1072 ist von Michaelis an zu verpachten; daselbst auch ein kleines Logis zu vermietzen. Das Nähere erfährt man beim Hausbesitzer.

Vermietzung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist in der Grimma'schen Gasse, eine Treppe hoch vorn heraus, mit oder ohne Meubles, von jetzt oder zu Michaelis an zu vermietzen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermietzung. Eine Stube nebst Alkoven ist mit oder ohne Meubles zu Michaeli an einen ledigen Herrn zu vermietzen im Brühl Nr. 317, 1. Etage links.

Vermietzung. In Crutiusens Hause auf der Holzgasse Nr. 1389, erste Etage, sind bei stillen Leuten, ohne Kinder, zwei schöne Stuben nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, für einzelne solide Herren, oder an eine anständige Dame, zu vermietzen, und beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermietzen sind zwei Familien-Logis, eins kann gleich, das andere zu Michaeli bezogen werden, im Stadtpfeifergäßchen Nr. 651.

Einladung. Heute Abend halte ich ein Concert, wobei ich mit Kirschkuchen und gutem Bornaischen Lagerbier meinen werthen Gönnern und Freunden aufwarten werde; um gütigen Zuspruch bittet
J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 15. Juli, bei meinem Concert, werde ich meine Freunde und Gönner mit frischer Wurst bestens bedienen.
H. Sorge.

na
Co
fich
best
ein
2 E
zufe
gen
filb
Nr.
10
Do
von
den
oder
ma
Da
kön
da
Pos
bei
zu
erfr
zwif
ford
treff

Concert-Anzeige.

Heute, den 14. Juli, zum Concert für Horn-Musik im Walde, wobei Abends Illumination statt findet, ladet seine Freunde höflichst ein.

Diebold, in Connewitz.

Concert-Anzeige. Heute, den 14. Juli, ladet zu einem stark und gut besetzten Concert ein musikliebendes Publicum ganz ergebenst ein
Anfang um 6 Uhr.

Lauterbach in Schleußig.

Zehn Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen zu, der mir den Thäter, welcher mir die, an meiner Familien-Grust befindlichen Namensschilder bereits zweimal so schändlich zerstörte, anzeigen kann.

Christian Gottfried Engler.

Fünf und zwanzig Thaler Belohnung.

Es ist heute Morgen nach 8 Uhr von der Hainstraße über den Markt nach der Petersstraße, ein grünes Täschchen, mit orange seidnem Futter, außen mit 1829 in Gold gestickt, worin sich 2 Stück Cassen-Anweisungen, jede zu 50 Thlr., 6 Stück à 5 Thlr. und 21 Stück à 1 Thlr., zusammen 151 Thlr. befanden, verloren worden. Der ehrliche Finder, welcher sie Endesgenannten zurückbringt, erhält die obige Belohnung beim

Leipzig, den 13. Juli 1830.

Adv. u. G. Dir. C. W. Franke, im Brühl Nr. 477.

Verloren wurde den 12. d. M. im Garten zu Schleußig der vordere Theil eines hoblen silbernen Strickpfeils. Der Wiederbringer erhält ein der Sache angemessenes Douceur in Nr. 764, am Nicolaikirchhofe, eine Treppe hoch.

Verloren. Wer eine, Sonntag Nachmittag verloren gegangene zwölflothige, circa 10 Loth schwer, ovale, gerieft gearbeitete, mit glatten Deckel und Boden versehene Cigarren-Dose, auf der die Hamburger Silberprobe befindlich, und welche muthmaßlich auf dem Wege vom herrschaftlichen Garten von Abtnaundorf über die Wiese bis nach Mockau verloren worden, oder vom Saal des Mockauer Gasthauses abhanden gekommen ist, wieder zurück bringt, oder genügende Nachweisung über selbige geben kann, erhält beim Goldarbeiter Herrn Ahlemann, im Böttchergäßchen Nr. 435, eine der Sache angemessenes Douceur.

Verloren. Es ist gestern den 12. Juli früh von 5—7 Uhr ein großes gelbes, wollenes Damenumschlagetuch mit breiter, angesehter, gemuschelter Kante, in Papier gerollt, von der königl. Posthalterei, die Fahrstraße um die Allee bis zum Grimma'schen Steinwege, oder von da zum Hospitalthore hinaus über Probstheyda, Liebertwolkwitz bis Belgershain, aus dem Postroagen gefallen und verloren worden. Der ehrliche Finder wird hiermit gebeten, selbiges bei Unterzeichnetem gütigst abzugeben und nebst herzlichem Dank 1 Thlr. Belohnung in Empfang zu nehmen.

F. Zehl, Petersstraße Nr. 28.

Zugelaufener Hund. Es ist mir den 9. d. M. ein großer Hund zugelaufen; zu erfragen bei dem Hausmann Albrecht, in Kochs Hofe.

Aufforderung. Diejenige mir unbekante Frau, welche an vergangener Mittwoch zwischen 8—9 Uhr Abends in meiner Wohnung nach mir gefragt, und mich hat sprechen wollen, fordere ich hierdurch auf, sich noch einmal zu mir zu bemühen; — bis Abends 6 Uhr bin ich zu treffen. —

Adolph Fuchs, Schröbergäßchen Nr. 869.

* * * Wenn Du noch in Leipzig seyn solltest, wirst Du gebeten, das Versiegelte unter Benennung der zwei Anfangsbuchstaben in der Expedition dieses Blattes abholen zu lassen.
Den 9. Juli.

* * * Es werden häufig Anzeigen für das Leipziger Tageblatt nebst den Insertionsgebühren durch den Postbriefkasten der Expedition d. Bl. zugesendet; da dieselben theils wegen ihres Inhaltes, theils wegen Anonymität der Verfasser gewöhnlich nicht aufgenommen werden können, so werden die Einsender derselben ersucht, den 3ten Tag nach Ubersendung, im Fall der Nichtaufnahme, die Insertionsgebühren von der Expedition d. Bl. zurückzufordern.

Thorhettel vom 13. Juli.

Grimma'sches Thor.		U.	Hr. Pred. Gund, v. Magdeburg, in d. g. Sonne
Gestern Abend.			Hrn. Kfl. Paul u. v. Müls, von Hamburg, im Hotel de Pologne.
Hr. Hofr. u. Bürgermeister Sichel, von hier, von Dresden	3	Kanstädter Thor.	
Hr. Kriegs Rath Hacker, v. Torgau, beim Sohne	9	Gestern Abend.	
Hr. Criminalrichter D. Deutrich, v. hier, v. Dresden zurück	10	Hr. Kfm. Iffland, v. Allenfeld, im H. de Prusse	3
Hrn. Kfl. Babanosoff, v. Tiflis, im Bock	11	Hr. Kfm. Hänel, a. Annaberg, v. Raumburg, im Hotel de Saxe	5
Vormittag.		Hr. Holzm. Honeck, v. Merseburg, im Plauischen Hofe	6
Die Frankfurter reitende Post	2	Hr. Seminar-Director u. Oberpfarrer Köthe, von Altdöbern, in der Säge	6
Die Dresdner reitende Post	7	Hr. Kfm. Ulrich, v. Magdeburg, im Elephanten	7
Nachmittag.		Hr. Kfm. Doppfeld, v. Weidenhausen, p. durch	7
Hr. Oberst Petebour, in preuß. D., v. Torgau, p. durch	1	Hr. Justiz-Commissair Wagner, von Bedra, bei D. Hammer	9
Hr. Stadt-Bikar Berner, v. Stuttgart, im Hotel de Pologne	1	Hr. Kfm. Fügner, v. Magdeburg, im Kranich	9
Mad. Sues de Genere, v. Warschau, pass. durch.		Vormittag.	
Halle'sches Thor.		U.	Hr. Kfm. Arnhold, v. Magdeburg, pass. durch
Gestern Abend.			Hr. Regier.-Rath Haupt, v. Merseburg, p. durch
Hr. Kfm. Gruno, v. Salze, im Hotel de Saxe	5	Die Hamburger reitende Post	11
Hr. Prediger Triebel, v. Eilba, in St. Berlin	5	Nachmittag.	
Hr. v. Holz, v. Berlin, im Hotel de Russie	7	Die Frankfurter reitende Post	3
Vormittag.		Eine Kafette von Lügen	3
Die Berliner Post	1	Mad. Gräfer, v. Langensalza, im H. de Pologne.	11
Die Magdeburger Post	4	Peters Thor.	
Hr. Finanz-Minister v. Bök, aus Carlruhe, von Berlin, pass. durch	12	Vormittag.	
Hr. Pastor Kriege, v. Münster, in St. Berlin	12	Hr. Kfm. Sachsenröder, a. Magdeburg, v. Altenburg, im Hotel de Russie	10
Hr. D. Pfotenbauer u. Hr. D. Schilling, v. Halle, im Blumenberge u. in der g. Sonne	12	Nachmittag.	
Nachmittag.		Hr. Pastor Berghauer, v. Marienbad, pass. durch	1
Auf der Berliner Sitpost: Hr. Graveur Bafeur, a. Stuttgart, v. Berlin, unbestimmt	2	Hrn. Commis Meyer u. Stürmer, v. Bremen u. Düsseldorf, im Hotel de Baviere.	1
Auf der Braunschweiger Sitpost: Hr. Graf Schulinburg, v. Braunschweig, in St. Berlin, Hr. Kfl. Cordes u. Bergl, v. Bremen, im Kranich, Fri. Reichard, a. Dresden, v. Halberstadt, bei D. Ginnehmer Gintber, Fr. v. Arnaud, a. Berlin, v. Bernburg, bei Klaffig, Fr. Hauptmann Harden, v. Braunschweig, Hr. Kfm. Liebisch, a. Schdnau, Hr. Förster Otto, a. Cutin, u. Mr. Künast, a. Tzeboe, v. Halberstadt, pass. durch	6	Hospital Thor.	
Hr. D. c. Breitschmidt, v. Lausitz, unbestimmt.		Gestern Abend.	
Hr. Pastor Stuck, v. Döben, unbestimmt.		Hr. Adv. Weinich, v. Rochlitz, unbestimmt	7
		Vormittag.	
		Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Kfm. Schönsfelder, vor Schneeberg, passirt durch, Hr. Instrumentenmacher Schulz, von Briesen, unbest.	3
		Auf der Annaberger Post: Hr. Kaufm. Findeisen, v. Wolfenstein, pass. durch	3
		Auf der Freiburger Post: Hr. Goldarb. Leuter, v. Döbeln, u. Hr. Handlungsdienner Kosmus, v. Dresden, pass. durch	10
		Die Nürnberger reit. Post	12